

Clubhaus des Seeklub Zürich, Leopold M. Boedecker, Architekt BSA

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **25 (1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

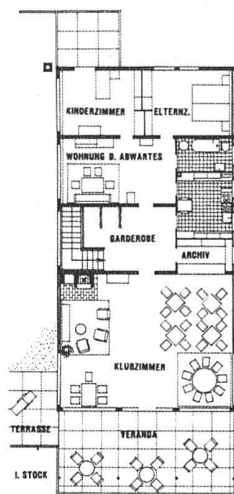
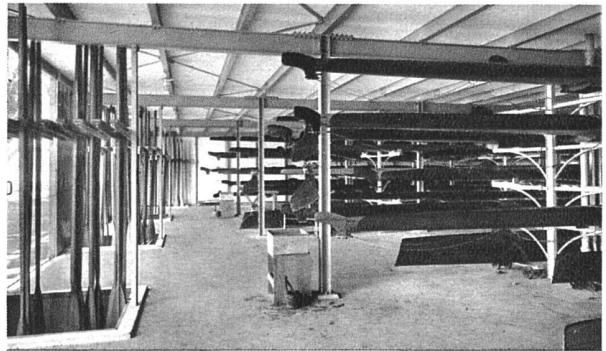
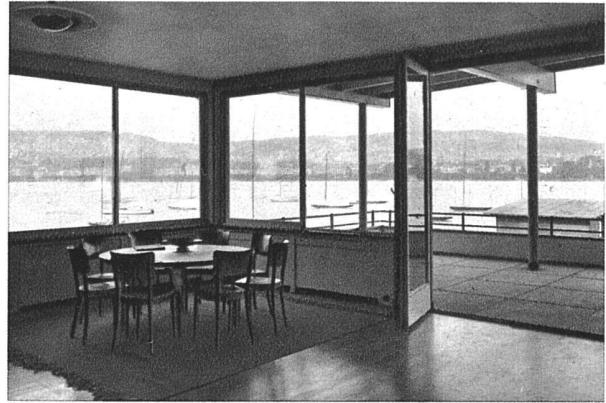
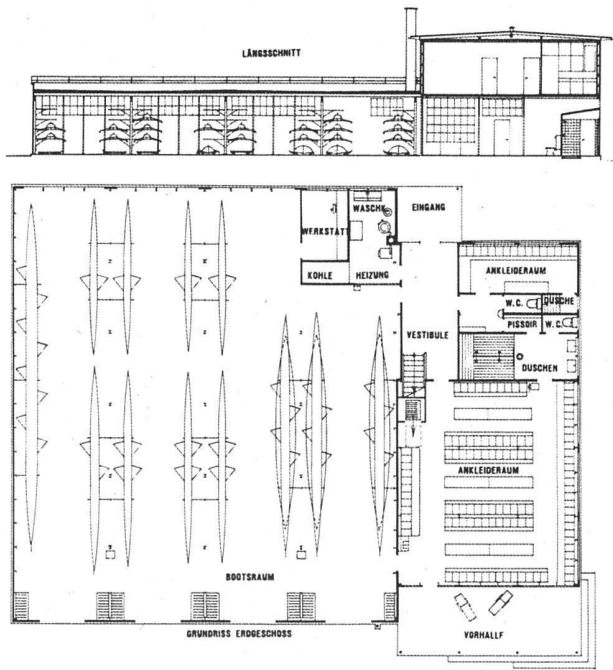
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Clubhaus des Seeclub Zürich
 Leopold M. Boedeker, Architekt RSA
 r. oben: Clubraum im I. Stock, Blick auf den See
 darunter Bootsraum
 Grundrisse und Schnitt 1:400

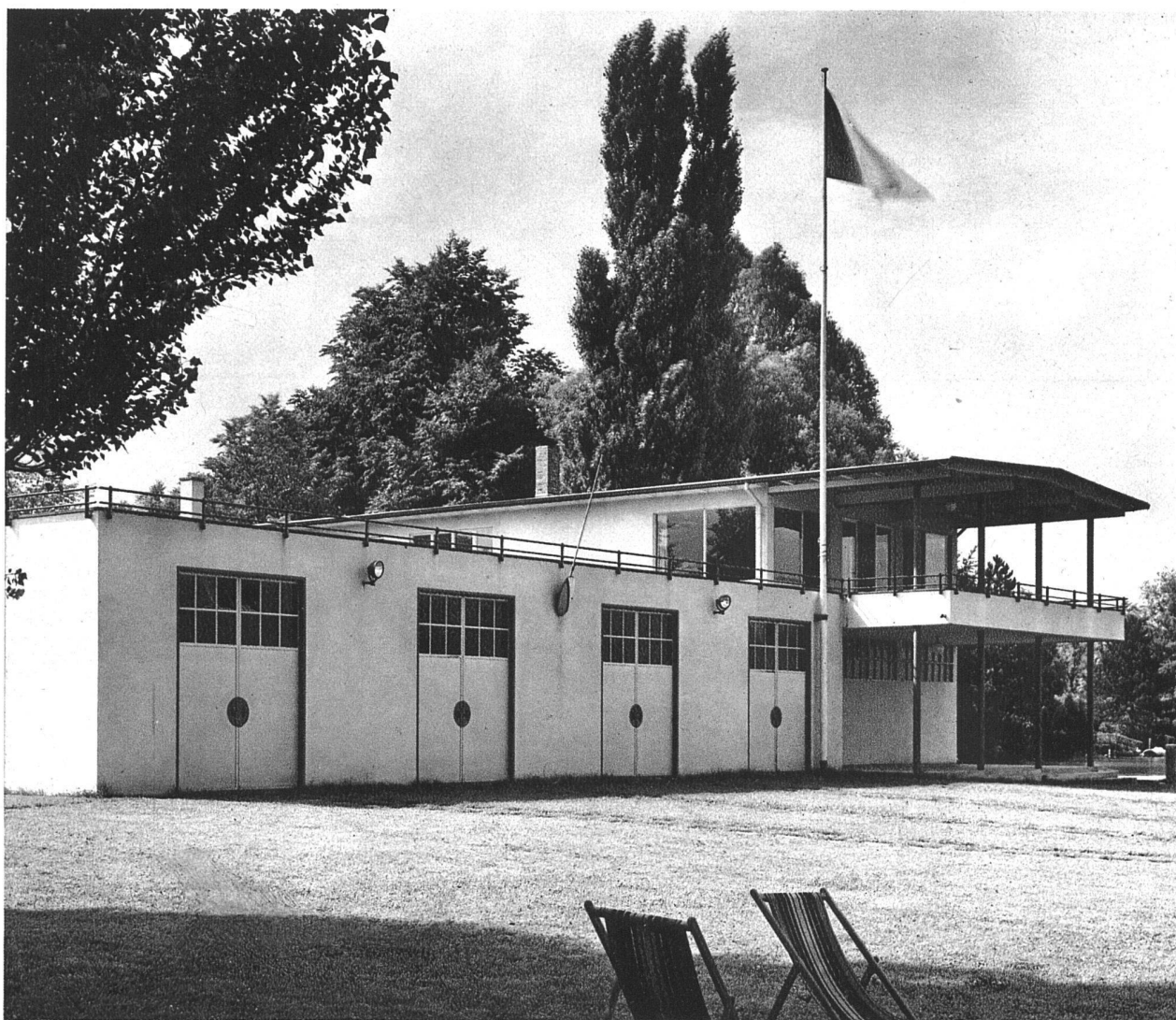


rechts unten:
 Landseite von Südwesten,
 darüber Gesamtansicht vom See
 mit altem und neuem Clubhaus

Im Gegensatz zum präntiösen, sinnlos monumentalen und feierlich auf die Mitte zentrierten Gebäude links entspricht der leichte, unpathetische und doch straffe Neubau zugleich dem Geist des Sportes wie der zwanglosen Ufersituation. (Red.)

oben rechts: Fotos H. Meiner, Zürich





Clubhaus des Seeclub Zürich, am Mythenquai, erbaut 1934 oben Ansicht aus Südosten, unten aus Nordosten Foto H. Meiner, Zürich
 Leopold M. Boedecker, Architekt BSA, Zürich

Der Bau gliedert sich in zwei Teile: das zwei-
 stöckige Clubhaus mit den Umkleideräumen,
 Duschen und Toiletten im Erdgeschoss und dem
 Clubzimmer, Archiv und Abwartwohnung im
 I. Stock, und das einstöckige Boothaus mit
 Werkstatt und Waschküche. Um die kost-
 spieligen Pfahlfundationen auf ein Minimum zu
 beschränken, wurde für den Aufbau eine Spezial-
 konstruktion gewählt: Clubhaus, zweistöckig,
 Grundfläche 220 m², 6,40 m hoch. Pfahlgründung
 mit armierten Betonüberzügen und -platte. Auf-
 bau Stahlskelett mit Gunit-Aussenwand. Decke
 über Erdgeschoss und Dachkonstruktion aus
 Holz. Isolierwände in den heizbaren Räumen im
 Erdgeschoss aus Zelltonplatten, im I. Stock aus
 Heraklithplatten. Fenster im Erdgeschoss Beton-
 rahmen, im I. Stock Abwartwohnung Holz, Club-
 zimmer Stahl. Boothaus, einstöckig, Grund-
 fläche 510 m², 3,60 m hoch. Pfahlgründung mit
 armierten Betonüberzügen, Boden Stein- und
 Kiesbett mit Makadam-Belag. Aufbau Stahl-
 skelett mit Gunit-Aussenwand ohne Hinter-
 mauerung. Decke aus Bimsplatten auf Eisen-
 gebälk, darüber Bimskies-Gefällsbeton und Kies-
 klebedach, teilweise begehbare, mit Zement-
 platten, im übrigen mit Kiesauflage. Die beiden
 Bauteile sind durch eine konsequent durch-
 geführte Dilatationsfuge getrennt. Kubikmeter-
 preis Fr. 49.— (inkl. eingebaute Kleiderschränke
 in den Umkleideräumen und Abwartwohnung,
 eingebaute Küchen- und Archiveinrichtung,
 Bootlager und Rudergestelle sowie Architekten-
 honorar). Die aussergewöhnliche Fundation ist
 im Kubikmeterpreis inbegriffen und beträgt pro
 m³ Fr. 10.20.

